

# MAJESTIC

präsentiert

eine Produktion von

## *Rat Pack*

F I L M P R O D U K T I O N

In Co-Produktion mit



# und Äktschn!

Regie

**Frederick Baker**

nach einem Drehbuch von

**Gerhard Polt**

**Frederick Baker**

## PRODUKTIONS-PRESSEHEFT

**Pressebetreuung**

Limelight PR

Petra Schwuchow & Sabine Schwerda

Köthener Straße 44, 10963 Berlin

Tel. 030 / 263 96 98 0

Fax 030 / 263 96 98 77

[petra.schwuchow@limelight-pr.de](mailto:petra.schwuchow@limelight-pr.de)

[sabine.schwerda@limelight-pr.de](mailto:sabine.schwerda@limelight-pr.de)

## BESETZUNG

Hans A. Pospiech	Gerhard Polt
Alfons Pospiech	Maximilian Brückner
Grete Neuriedl	Gisela Schneeberger
Günther Fleischbauer	Robert Meyer
Sparkassen-Filialeiter Faltermeier	Michael Ostrowski
Nagy	Nikolaus Paryla
Brunnhuber	Olaf Krätke

## STAB

Regie	Frederick Baker
Drehbuch	Gerhard Polt Frederick Baker
Produzenten	Christian Becker / Rat Pack Filmproduktion GmbH Frederick Baker / Die Filmbäckerei Fasolt-Baker KG
Co-Produzent	Antonio Exacoustos, Franz Kraus, Joseph Reidinger / B. A. Produktion GmbH
Ausführende Produzenten/Producer	Benedikt Böllhoff, Max Frauenknecht / VIAFILM GmbH & Co. KG
Senderverantwortliche	Bettina Reitz, Dr. Cornelia Ackers, Bettina Ricklefs / BR Dr. Heinrich Mis, Mag. Margot Maier / ORF
Kamera	Wolfgang Thaler

## **Eckdaten des Drehs**

**Drehzeit**                      **22. Januar – 22. Februar 2013**  
(24 Drehtage)

### **Drehorte**

#### **Freilassing**

In dem kleinen Örtchen nahe der österreichischen Grenze werden die zentralen Szenen des Films gedreht werden. Hier befinden sich nicht nur der Filmclub, die Sparkassen-Filiale sowie der Musikladen Fleischbauers. Auch der Hauptbahnhof in Freilassing wird Besuch vom Filmteam erhalten. Und natürlich serviert eine der freundlichsten Bedienungen, Grete Neuriedl, ihren Stammgästen Frischgezapftes in der ortsansässigen Kneipe.

#### **Salzburg**

Offiziell wohnt Hans A. Pospiech in dem fiktiven Ort Neufurth. Doch seine mit Devotionalien und allerlei Technik vollgestopfte Garage steht in Salzburg. Hier findet sich quasi alles, was man zum Filmmachen so braucht. Das Vergnügungsviertel, in dem Pospiechs Neffe Alfons gerne um die Häuser zieht, liegt ebenso in den Straßen von Salzburg.

#### **Berchtesgaden**

Bevor es vor die Kamera des Amateurfilmers Pospiech geht, muss geprobt werden. Denn die Laiendarsteller brauchen schließlich ein wenig Übung, um in ihre Rolle zu finden. Pospiechs Probenbühne liegt in Berchtesgaden.

#### **Bad Reichenhall**

Für Pospiechs großes Filmprojekt findet sich eine seiner Kulissen in Bad Reichenhall. Mit seinem Kameramann Alfons und dem Cast, bestehend aus Musikladenbesitzer Faltermaier und der schönen Wirtin Grete Neuriedl, zieht er in ein Café, um entscheidende Szenen in den Kasten zu bringen.

### **Produktion**

Rat Pack Filmproduktion GmbH, München – Christian Becker (Produzent)

Filmbäckerei Wien Baker&Fasolt KG, Wien – Frederick Baker (Produzent)

B.A. Produktion GmbH, München – Antonio Exacoustos, Franz Kraus, Joseph Reidinger (Co-Produzenten)

VIAFILM GmbH & Co. KG, München – Benedikt Böllhoff, Max Frauenknecht (Ausführende Produzenten/Producer)

### **Beteiligte Sender**

Bayerischer Rundfunk – Bettina Reitz, Dr. Cornelia Ackers, Bettina Ricklefs

ORF – Dr. Heinrich Mis, Mag. Margot Maier

### **Förderung**

FilmFernsehFonds Bayern, Österreichisches Filminstitut, Land Salzburg, Deutscher Filmförderfonds, Filmstandort Austria und Filmförderung des Bundeslandes Salzburg

**Geplanter Kinostart:** Majestic Filmverleih startet UND ÄKTSCHN! im Winter 2013/14 in den deutschen Kinos.  
Stadtkino Filmverleih wird den Film in Österreich in die Kinos bringen.

## VOR DER KAMERA

### Gerhard Polt

Hans A. Pospiech

*„Zum Genie fehlt mir das Geld.“ (Hans A. Pospiech in UND ÄKTSCHN!)*

Komödiant, Satiriker, Kabarettist, Schauspieler, Autor, Poet. Seit fast 40 Jahren entzieht sich der Universalkünstler Gerhard Polt erfolgreich jeder Einordnung.

Er legt sich in Hörspielen, Fernsehsketchen, auf Bühnen und in Kinofilmen mit der Obrigkeit und dem kleinen Spießler in uns allen an, parodiert gleichermaßen den Papst, lautstarke Italienurlauber und unerwünschte Leasingverträge, kontert staatliche Zensur mit vielsagendem 10-minütigen Schweigen: zur besten Sendezeit versteht sich. Mal hintersinning, mal ätzend, hier grantlerisch, da kindisch: Gerhard Polt ist ein hervorragender Beobachter von Menschen, setzt die Pointen treffsicher dorthin, wo es schmerzt, ohne je verletzend zu werden. Und bleibt dabei im besten Sinne volkstümlich - vor allem aber saukomisch. Diese seltene Mischung dürfte stark dazu beigetragen haben, dass Gerhard Polt oft Verehrung, immer aber großer Respekt entgegen schlagen.

Geboren 1942 in München und aufgewachsen in Altötting, studierte Polt in München und Göteborg und arbeitete danach als Übersetzer und Lehrer. 1975 begegnet er Schauspielerinnen Gisela Schneeberger und dem Dramaturgen Hanns Christian Müller und begann mit beiden eine langjährige Zusammenarbeit. Nach Publikumserfolgen auf Münchener Bühnen und der TV-Serie "Notizen aus der Provinz" (Regie: Dieter Hildebrandt) wurde Polt mit der Sketch-Reihe "Fast wie im richtigen Leben" (ab 1979) auch bundesweit bekannt. Zur gleichen Zeit lernte Polt die mittlerweile legendäre bayerische Gruppe Biermösl Blosn der Brüder Christoph, Michael und Hans Well kennen. Gemeinsam gingen sie in den kommenden 30 Jahren immer wieder auf Tour und erarbeiteten sich mit wort- und musikgewaltigen Auftritten eine große Anhängerschaft.

Im Kino war Gerhard Polt bisher in vier Filmen zu sehen: In KEHRAUS spielte er den Gabelstaplerfahrer Ferdinand Weitel, der sich nur beschweren will und in den Faschingsball seiner skrupellosen Versicherung platzt. An seiner Seite: Gisela Schneeberger. Regie führte Hanns Christian Müller. Die bisher unübertroffene Parodie des unsympathischen deutschen Sommerurlaubers gelang Polt mit MAN SPRICHT DEUTSCH (Regie: Hanns Christian Müller), mit dem er ein Millionenpublikum erreichte. Wieder waren Schneeberger und Müller seine Partner vor und hinter der Kamera. Sein Regiedebüt gab Polt 1991 zusammen mit Fred Unger in der Komödie HERR OBER! (Regie: Gerhard Polt, Fred Unger). Als Kellner und erfolgloser Poet spielte Polt wieder die Hauptrolle. Die Komödie GERMANIKUS brachte Polt 2004 schließlich wieder mit seinen langjährigen Mitstreitern Schneeberger und Müller zusammen.

Für sein Schaffen ist Gerhard Polt mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen bedacht worden. 1980 erhielt er den Deutschen Kleinkunstpreis. Für das KEHRAUS-Drehbuch erhielt er gemeinsam mit Müller und Carlo Fedier den Deutschen Filmpreis 1984. Als Schauspieler erhielt Polt den Ernst-Lubitsch-Preis für die beste komödiantische Darstellung. Polt ist außerdem mehrfacher Grimme-Preisträger und gemeinsam mit den Biermösl Blosn Träger des Großen Karl-Valentin-Preises (2007). 2010 erhielt er außerdem den Ehrenpreis des Bayerischer Kabarettpreises.

## Filmografie (Auswahl):

2013	UND ÄKTSCHN!	Regie: Frederick Baker
2003	GERMANIKUS	Regie: Hanns Christian Müller
1991	HERR OBER!	Regie: Gerhard Polt, Fred Unger
1988	MAN SPRICHT DEUTSH	Regie: Hanns Christian Müller
1983	KEHRAUS	Regie: Hanns Christian Müller
1982	„Monaco Franze“	Regie: Helmut Dietl, Franz Geiger
1977	„Notizen aus der Provinz“	Regie: Dieter Hildebrandt

## Maximilian Brückner

Alfons Pospiech

*„Meine ganze Familie ist stockneidisch, dass ich mit Polt drehen darf. Von dem hab' ich so viele Filme gesehen, dass ich es auch selbst gar nicht fassen kann, dass ich da mitmache. Ich hoffe, dass ich dem Niveau dieser etablierten Schauspieler, Polt, Schneeberger und natürlich allen anderen Darstellern gerecht werde. Aber bis jetzt hat es gut angefangen. Ich habe im Film den schrägsten Onkel der Welt. Ich versteh ihn nicht und er versteht mich nicht, doch wir mögen uns irgendwie.“ (Maximilian Brückner)*

Maximilian Brückner zählt zu den besten deutschen Darstellern seiner Generation. 1979 in Riedering geboren, begann er nach seinem Schulabschluss eine Ausbildung an der renommierten Otto-Falckenberg-Schule in München und wurde gleich im Anschluss daran 2002 Mitglied im Ensemble des Volkstheaters München. Er war dort unter anderem in Hauptrollen der Inszenierungen von "Die Geierwally" (2002), "Die Räuber" (2003) und "Peer Gynt" (2008) zu sehen und seit acht Jahren bis heute im „Brandner Kasper“. Bei den Salzburger Festspielen verkörperte Brückner darüber hinaus von 2004 bis 2006 den Mammon in Hugo von Hofmannsthals „Jedermann“. Zu seinen Paraderollen im Theater gehört der Boandlkramer (der Tod) in der umjubelten Inszenierung des „Brandner Kaspar und das ewig Leben“, den er von 2005 bis jetzt bereits in über 200 Vorstellungen gespielt hat.

Neben seiner kontinuierlichen Theaterarbeit als Schauspieler, gab er 2012 auch sein Debüt als Theaterregisseur. Sein Leinwand-Debüt gab er im Jahr 2004 in Sherry Hormanns Fußballer-Komödie MÄNNER WIE WIR. Danach stand Brückner insgesamt dreimal für Markus H. Rosenmüller vor der Kamera: Zuerst in dem Sensationserfolg aus dem Jahre 2006, WER FRÜHER STIRBT IST LÄNGER TOT, danach in SCHWERE JUNGS (2007) und 2008 in der Titelrolle im RÄUBER KNEISSL, ein Part, den er zuvor bereits am Münchener Volkstheater gegeben hatte. Zu seinen weiteren Kinoerfolgen zählen SOPHIE SCHOLL – DIE LETZTEN TAGEN (2005, Regie: Marc Rothemund), KIRSCHBLÜTEN – HANAMI (2008, Regie: Doris Dörrie) sowie RESTURLAUB (2011, Regie: Gregor Schnitzler) und RUBBELDIEKATZ (2011, Regie: Detlev Buck). Zuletzt sah man Brückner auf der großen Leinwand in WAS WEG IS, IS WEG (2012) von Christian Lerch. Für Gregor Schnitzler stand er zuletzt in SPIELTRIEB vor der Kamera, der ebenfalls Ende 2013 in die Kinos kommen soll.

Neben zahlreichen Auszeichnungen, u. a. dem Deutschen Kritikerpreis (2006) wurde Maximilian Brückner 2007 als Europäischer Shootingstar aus Deutschland im Rahmen der Berlinale geehrt.

Dem Fernsehpublikum ist Maximilian Brückner vor allem durch seine Rolle als Kommissar Kappl in den „Tatort“-Produktionen des Saarländischen Rundfunks ein Begriff, den er acht Mal zwischen 2005 und 2012 verkörperte.

## Filmografie (Auswahl)

2013	UND ÄKTSCHN! SPIELTRIEB	Regie: Frederick Baker Regie: Gregor Schnitzler
2012	WAS WEG IS, IS WEG	Regie: Christian Lerch
2011	RESTURLAUB RUBBELDIEKATZ GEFÄHRTEN	Regie: Gregor Schnitzler Regie: Detlev Buck Regie: Steven Spielberg
2008	RÄUBER KNEISSL SELBSTGESPRÄCHE	Regie: Marcus H. Rosenmüller Regie: André Erkau
2007	KIRSCHBLÜTEN – HANAMI SCHWERE JUNGS	Regie: Doris Dörrie Regie: Marcus H. Rosenmüller
2006	WER FRÜHER STIRBT, IST LÄNGER TOD	Regie: Marcus H. Rosenmüller
2005	SOPHIE SCHOLL – DIE LETZTEN TAGE	Regie: Marc Rothemund
2004	MÄNNER WIE WIR	Regie: Sherry Hormann

## Gisela Schneeberger

Grete Neuriedl

Die Schauspielerin und Komödiantin Gisela Schneeberger ist tief in ihrer bayerischen Heimat verwurzelt. Trotzdem Urlaubsreisen für sie „eher ein Stress“ sind und sie in ihrer Rollenwahl meist „greisliche Hennen“ bevorzugt, zählt sie zu den erfolgreichsten und beliebtesten Schauspielerinnen Deutschlands.

Gisela Schneeberger wurde 1948 im oberbayerischen Dollnstein geboren, wuchs in München auf und studierte dort ein paar Semester Psychologie. Den Plan, auf die Theaterbühne zu gehen, hatte sie da längst gefasst und besuchte zwischen 1971 und 1974 die Otto-Falckenberg-Schule. Von 1975 bis 1978 spielte Gisela Schneeberger am Berliner Schiller-Theater, bevor sie im Anschluss daran mit Gerhard Polt und Hanns Christian Müller das Dreiergespann bildete, das die deutschen Fernseh- und Kinozuschauer ebenso begeistern sollte wie die Münchener Theaterfans. Mehr als 10 Jahre spielte sie in der BR-Reihe „Fast wie im richtigen Leben“ (1979 bis 1991), jener genialen Sketchparade, die Polts und ihren Ruf als präzise Schauspieler und Beobachter des deutschen Alltags begründete. Ein unvergessliches Fernsehereignis, komisch, mit messerscharfen Dialogen und so kongenial gespielt, dass Polt und Schneeberger bald als Paar galten - obwohl Schneeberger mittlerweile mit Regisseur Hanns Christian Müller verheiratet war. Unter dessen Regie feierte Gisela Schneeberger große Bühnenerfolge: In „München leuchtet“ (1983/1984) brillierte sie an den Münchener Kammerspielen als umtriebige Society-Nudel Heidi Griffel an der Seite der Biermösl Blosn und Dieter Hildebrandt. Große Anerkennung erhielt sie dort auch für ihre Rollen in „Diridari“ (1988) und „Tschurangrati“ (1993/1994) sowie in „Exoten“ (1985) am Residenztheater.

Außerdem trat Schneeberger zwischen 1980 und 1986 regelmäßig in der ARD-Satire-Reihe „Scheibenwischer“ auf und war die Elli in der legendären Fernsehserie „Monaco Franze“ (Regie: Helmut Dietl, Franz Geiger), in der sie Helmut Fischer immer wieder den Satz entlockte: „Immer des Gschiss mit der Elli!“

Mit Polt und Müller eroberte Gisela Schneeberger schnell die große Leinwand. In ihrem Kinodebüt KEHRAUS (Regie: Hanns Christian Müller) gab sie 1983 die leicht beschränkte Sachbearbeiterin Annerose Waguscheit und erlöste den von Polt gespielten Gabelstaplerfahrer Ferdinand Weitel vor seinem ganz persönlichen Unheil. Sie war außerdem Polts Angetraute in der Urlaubssatire MAN SPRICHT DEUTSH (Regie: Hanns Christian Müller), die mehr als zwei Millionen Menschen in den deutschen Kinos begeisterte.

In den folgenden Jahren spielte Gisela Schneeberger tragende Rollen für die angesagtesten Regisseure mit den wichtigsten deutschen Leinwandgrößen. Man sah sie in Doris Dörries grandiosem BIN ICH

SCHÖN mit Franka Potenta, Iris Berben und Nina Petri, in Rainer Kaufmanns Ingrid Noll-Verfilmung KALT IST DER ABENDHAUCH mit August Diehl und Fritzi Haberlandt und in Markus Imbodens FRAU RETTICH, DIE CZERNI UND ICH mit Iris Berben und Martina Gedeck.

Einen weiteren Millionen-Hit lieferte Gisela Schneeberger erst vor kurzem in EINE GANZ HEISSE NUMMER (Regie: Markus Goller). In der Komödie von Markus Goller spielt sie die Waltraud Wackernagel, die ihren Tante-Emma-Laden im Zeichen der Wirtschaftskrise erfolgreich in eine Telefonsex-Hotline umwandelt.

Gisela Schneeberger erhielt zahlreiche Auszeichnungen für ihr Schaffen. 1981 und 1983 wurde sie mit Grimme-Preisen ausgezeichnet. Deutsche Fernsehpreise bekam sie 2006 für ihre Darstellungen in Vivian Naefes schwarzer Komödie "Leo" und in Matti Geschonneks "Silberhochzeit" sowie 2008 für ihre Hauptrolle in Vivian Naefes Drama "Mit einem Schlag" an der Seite von Peter Simonischek. Erst letztes Jahr erhielt Gisela Schneeberger den Bayerischen Verdienstorden, die höchste Auszeichnung ihres Heimatlandes Bayern, sowie den Kulturpreis der Bayerischen Landesstiftung.

#### **Filmografie (Auswahl):**

2013	UND ÄKTSCHN!	Regie: Frederick Baker
2011	EINE GANZ HEISSE NUMMER	Regie: Markus Goller
2003	GERMANIKUS	Regie: Hanns Christian Müller
2001	100 PRO	Regie: Simon Verhoeven
2000	KALT IST DER ABENDHAUCH	Regie: Rainer Kaufmann
1998	FRAU RETTICH, DIE CZERNI UND ICH	Regie: Markus Imboden
1998	BIN ICH SCHÖN?	Regie: Doris Dörrie
1992	LANGER SAMSTAG	Regie: Hanns Christian Müller
1987	MAN SPRICHT DEUTSH	Regie: Hanns Christian Müller
1983	KEHRAUS	Regie: Hanns Christian Müller

#### **Robert Meyer**

Günther Fleischbauer

Von Kindesbeinen an begeisterte sich Robert Meyer für die Schauspielerei. Immer wieder trat er bei Theateraufführungen zusammen mit seinem Bruder auf. So führte ihn sein weiterer Werdegang, über den Umweg einer Ausbildung zum Baustoffkaufmann, an das Mozarteum Salzburg, wo er 1971 sein Schauspielstudium begann. Bereits während seiner Studienjahre übernahm Robert Meyer erste Rollen am Salzburger Landestheater, 1974 wurde er Ensemblemitglied des Burgtheater. Seine erste Hauptrolle an der Wiener Burg war die des Arthur in Johann Nestroys Stück „Umsonst“. Seither gilt Robert Meyer als einer der bekanntesten Nestroy-Interpreten und -Regisseure. Der Standard schrieb über ihn und seine schauspielerische Leistung, der "Burg-Charakterstar" habe sich "eine Reputation als wienerischster aller Nichtwiener" erarbeitet. Neben zahlreichen weiteren Rollen und vieler Solo-programme am Burgtheater wie „Reisende, Meidet Bayern!“ und die Wagner-Parodie „Tannhäuser in 80 Minuten“ inszenierte Robert Meyer zwischen 1988 und 1998 bei den Sommerfestspiele in Reichenau, arbeitete zwischenzeitlich als Regisseur am Grazer Schauspielhaus und bei den Operettenfestspielen Bad Ischl. Seit der Saison 2007/08 ist Meyer Direktor der Volksoper Wien.

Einem breiten Publikum ist Robert Meyer durch seine Episodenrollen für zahlreiche Fernsehformate, wie die Krimireihen „Der Alte“, „Derrick“ sowie „SOKO“ und „Tatort“ bekannt. Auf der großen Leinwand sah man Robert Meyer in HERR OBER! (Regie: Gerhard Polt, Fred Unger), wo er erstmalig mit Gerhard Polt zusammenarbeitete, sowie in Tom Tykwers preisgekröntem Spielfilm WINTERSCHLÄFFER.

## Filmografie (Auswahl):

2013	UND ÄKTSCHN!	Regie: Frederick Baker
2000	„Café Meineid – Zirkus“	Regie: Franz Xaver Bogner
1992	HERR OBER!	Regie: Gerhard Polt, Fred Unger
1999	„Tatort – Absolute Diskretion“	Regie: Peter Payer
1997	WINTERSCHLÄFER	Regie: Tom Tykwer

## Theater (Auswahl):

2010	„Hello, Dolly!“	Volksoper Wien
2005	„Tannhäuser in 80 Minuten“	Burgtheater
2004	„Ein gebildeter Hausknecht“	Burgtheater
2004	„Zettelträger Papp“	Burgtheater
2001-2006	„Die Fledermaus“	Wiener Staatsoper
2002-2005	„Hamlet“	Burgtheater
2003	„My Fair Lady“	Volksoper Wien
1999	„Der Reigen“	Burgtheater
1998	„Professor Bernhadi“	Burgtheater
1993	„Im weißen Rössl“	Volksoper Wien
1979	„Der Revisor“	Burgtheater
1974	„Mutter Courage und ihre Kinder“	Burgtheater

## Michael Ostrowski

Faltermeier

*„Was Gerhard Polt für mich ist? - Er hat mich seit meiner Kindheit begleitet, im Fernsehen, auf Kassetten und im Kino. Und jetzt habe ich ihn vor einiger Zeit kennenlernen dürfen. Eine große Freude. Er ist eine Begleitung meines Lebens.“ (Michael Ostrowski)*

Der Schauspieler, Drehbuchautor und Moderator Michael Ostrowski (Jahrgang 1973) wuchs in Rottenmann in der Steiermark auf. Während des Englisch- und Französisch-Studiums stieß er eher zufällig zum Grazer "Theater im Bahnhof" und absolvierte dort 1993 seine ersten Auftritte.

Seine erste Hauptrolle in einem Kinofilm spielte er 2002 in NOGO (Regie: Sabine Hiebler / Gerhard Ertl). 2004 wurde er mit der Komödie NACKTSCHNECKEN, die Michael Glawogger nach Ostrowskis Drehbuch verfilmte, schlagartig einem größeren Publikum bekannt.

Es war die Arbeit mit Glawogger, durch die Ostrowski nach eigener Aussage "wirklich Filmschauspieler gelernt habe". Mit ihm drehte er in der Folge SLUMMING (2006), VATERSPIEL (2007) und CONTACT HIGH (2009), für den er gemeinsam mit Glawogger auch das Drehbuch schrieb. Einen Riesenerfolg landete Ostrowski 2010 in der Hauptrolle der irrwitzig überdrehten Komödie DIE UNABSICHTLICHE ENTFÜHRUNG DER FRAU ELFRIEDE OTT (Regie: Andreas Prochaska), die in Österreich über 200.000 Zuschauer in die Kinos lockte und für die er auch am Drehbuch mitschrieb. Der Film erhielt 2011 drei österreichische Filmpreise als Bester Spielfilm, für das Beste Drehbuch und die Beste Musik.

Auch auf den deutschen Leinwänden feiert Ostrowski immer mehr Erfolge. So spielte er in Detlev Bucks SAME SAME BUT DIFFERENT an der Seite von David Kross und jüngst in Leander Haußmanns HAI-ALARM AM MÜGGELSEE. In Kürze ist er an Til Schweigers Seite in der Fortsetzung dessen Millionenerfolg KOKOWÄÄH 2 zu sehen und in der Hauptrolle von Andreas Schmieds Komödie WERKSTÜRMER.



Bereits seit den 1990er-Jahren betätigt sich Michael Ostrowski auch als Moderator und präsentierte unter anderen die Krone-Fußballgala, den Amadeus Music Award und den Nestroy-Theaterpreis, den er 2002 mit dem "Theater im Bahnhof" für die beste Off-Produktion selbst gewann.

Weiterhin spielt Ostrowski auch Theater, etwa am Grazer Schauspielhaus und an den Wiener Kammerspielen.

### **Filmografie (Auswahl):**

2013	UND ÄKTSCHN!	Regie: Frederick Baker
2013	KOKOWÄÄH 2	Regie: Til Schweiger
2013	WERKSTÜRMER	Regie: Andreas Schmied
2012	HAI-ALARM AM MÜGGELSEE	Regie: Leander Haußmann
2011	ANA	Regie: Daniel Diaz Torres
2011	WIE MAN LEBEN SOLL	Regie: David Schalko
2010	DIE UNABSICHTLICHE ENTFÜHRUNG DER FRAU ELFRIEDE OTT	Regie: Andreas Prochaska
2009	SAME SAME BUT DIFFERENT	Regie: Detlev Buck
2009	CONTACT HIGH	Regie: Michael Glawogger
2008	MEIN KAMPF – GEORGE TABORI	Regie: Urs Odermatt
2007	VATERSPIEL	Regie: Michael Glawogger
2006	TELL	Regie: Mike Eschmann
2006	SLUMMING	Regie: Michael Glawogger
2005	DIEBE	Regie: Thomas Eichinger
2005	KOTSCH	Regie: Helmut Köpping
2002	NACKTSCHNECKEN	Regie: Michael Glawogger
2001	NOGO	Regie: S. Hiebler/G. Ertl

### **Nikolaus Paryla**

Nagy

„Im Grunde“, sagt der Schauspieler und Theaterregisseur Nikolaus Paryla, „ist ja jede komische Situation eigentlich eine tragische. Lustig ist die Komik fast nie.“ Wohl weil er diese hintersinnige Einsicht schon früh im Leben hatte, gehört Nikolaus Paryla heute zu den großen Komikern auf deutschen Bühnen, im Kino und im Fernsehen.

Geboren 1939 in Zürich, wuchs er in Wien auf, wo er nach eigenem Bekunden „führend unter den schlechten Schülern“ war. Danach ließ sich Paryla am Wiener Max-Reinhardt-Seminar zum Schauspieler ausbilden und erhielt sein erstes Engagement 1958 am Hans-Otto-Theater in Potsdam. Von 1960 bis 1969 spielte er am Wiener Theater in der Josefstadt, 1970 und 71 war er am Berliner Schillertheater. Anschließend ging Paryla nach München und gehörte bis 1986 zum Ensemble des Münchner Residenztheaters.

Dort feierte er in klassischen und modernen Stücken große Erfolge und stieg zum Liebling des Publikums auf. 1986 verabschiedete er sich vom Staatsschauspiel und war fortan an verschiedenen Bühnen in München, Zürich und Wien tätig, gab Gastspiele unter anderem in Salzburg und Bad Hersfeld, aber auch im Ausland und ging auf umfangreiche Tourneen.

Seine Paraderolle fand Paryla schon 1981, als er am Cuvilliés-Theater des Bayerischen Staatsschauspiels in der Uraufführung von Patrick Süskinds „Der Kontrabass“ brillierte. Seine Darstellung des Orchester-Hinterbänklers, der in einem Monolog tragikomisch mit seinem Leben hadert, riss das

Publikum zu Beifallsstürmen hin. Seit 1984 ist Nikolaus Paryla in dieser Rolle regelmäßig am Münchener Volkstheater zu sehen und gab sie bis heute mehrere hundert Mal.

Deutschlandweit bekannt ist Nikolaus Paryla durch seine unzähligen Rollen in Kinofilmen und im Fernsehen. Sein Leinwanddebüt gab er bereits 1960 in dem Defa-Märchenfilm DAS ZAUBERMÄNNCHEN (Regie: Christoph Engel, Erwin Anders). 1980 erhielt er für seine Rolle in Christian Roscherts Drama „Lena Rais“ das Filmband in Gold beim Deutschen Filmpreis. Kinozuschauer kennen ihn außerdem aus Gerhard Polts Kinodebüt KEHRAUS (Regie: Hanns Christian Müller), in dem er als windiger Versicherungsvertreter Arno von Mehling zu sehen war. Weitere Rollen spielte er in der erfolgreichen Komödie RENNSCHWEIN RUDI RÜSSEL (Regie: Peter Timm) in Michael Hanekes Kafka-Verfilmung DAS SCHLOSS (Regie: Michael Haneke), dem Psychothriller SOLO FÜR KLARINETTE (Regie: Nico Hofmann). Zuletzt begab er sich als Papst Innozenz XIV. in Marcus H. Rosenmüllers Erfolgskomödie WER'S GLAUBT WIR SELIG (Regie: Marcus H. Rosenmüller) in die bayerische Provinz.

### Filmografie (Auswahl):

2013	UND ÄKTSCHN!	Regie: Frederick Baker
2012	WER'S GLAUBT WIRD SELIG	Regie: Marcus H. Rosenmüller
2012	„Paul Kemp – Der Mediator“	Regie: Harald Sicheritz
2010	LÄNGER LEBEN	Regie: Lorenz Keiser
2009	„Tatort – Wir sind die Guten“	Regie: Jobst Christian Oetzmann
2008	„Darum“	Regie: Harald Sicheritz
2008	BERLIN 36	Regie: Kaspar Heidelbach
2008	„Tatort – Der glückliche Tod“	Regie: Aelrun Goette
2007	„Die zweite Frau“	Regie: Hans Steinbichler
2006	„Donna Roma“	Regie: Jakob Schöffelen
2005	„Kronprinz Rudolf letzte Liebe“	Regie: Robert Dornhelm
2004	„Marias letzte Reise“	Regie: Rainer Kaufmann
2004	GERMANIKUS	Regie: Hanns Christian Müller
2003	„Himmel, Polt und Hölle“	Regie: Julian Roman Pölsler
2003	„Polterabend“	Regie: Julian Roman Pölsler
2002	PUMUCKL UND SEIN ZIRKUSABENTEUER	Regie: Peter Weissflog
2001	„Zwölfeläuten“	Regie: Harald Sicheritz
2000	„Heimkehr der Jäger“	Regie: Michael Kreihsl
2000	„Polt muss weinen“	Regie: Julian Roman Pölsler
1998	SOLO FÜR KLARINETTE	Regie: Nico Hofmann
1997	DAS SCHLOSS	Regie: Michael Haneke
1995	RENNSCHWEIN RUDI RÜSSEL	Regie: Peter Timm
1990	ARIADNA	Regie: Jochen Richter
1983	KEHRAUS	Regie: Hanns Christian Müller
1980	LENA RAIS	Regie: Christian Rischert
1960	DAS ZAUBERMÄNNCHEN	Regie: Christoph Engel, Erwin Anders

### Olaf Krätke

Brunnhuber

Der liebenswerte, alte Urobo aus WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER sowie WICKIE AUF GROSSER FAHRT ist nur eine der vielzähligen Rollen, in denen Olaf Krätke bereits zu sehen war.

1959 in Dortmund als Sohn des Schauspielerpaares Hansjoachim und Ingeborg Krätke geboren. Später zog er mit der Familie ins Allgäu, wo er noch heute lebt. Krätke hatte zunächst durch seinen den

Vater und dann Kollegen ersten Schauspielunterricht. Mit 6 Jahren stand er dann zum ersten Mal mit „Pinocchio“ auf der Bühne. Seither war Olaf Krätke in unterschiedlichen TV- und Kino-Produktionen zu sehen, u. a. in der ZDF-Reihe „Wilsberg“, in einem Episodenfilm der Kinoproduktion GG 19 (Regie: Harald Siebler) sowie dem Krimi KLEINE MORDE (Regie: Adnan Köse). Aktuell stand Olaf Kränke mit Ken Duken, Nadeshda Brennicke und Charly Hübner für den Kinofilm BANKLADY (Regie: Christian Alvert), der Geschichte von Gisela Werler, eine der bekanntesten Bankräuberinnen der 60er Jahre, vor der Kamera.

Erfolgreich ist auch Krätkes Projekt „Geheimsache Igel“: ein Präventionstheaterstück für Kindergarten und Grundschule zum Thema „Gewalt“ und „sexuelle Gewalt“. Das Projekt besteht aus einem Theaterstück, das Olaf Krätke und Thomas Garmatsch gemeinsam schrieben und das in den pädagogischen Einrichtungen vor einzelnen Klassen und Kindergartengruppen gespielt wird. Anschließend führen die Schauspieler ein Gespräch mit den Kindern zum Thema.

Krätke selbst hat das Stück bis 2008 1.400 mal gespielt. Inzwischen wird das Stück auch im europäischen Ausland aufgeführt.

Im Mai diesen Jahres beginnen für ihn die Dreharbeiten zur Kinoproduktion LOLA AUF DER ERBSE (Regie: Thomas Heinemann), wo er an der Seite von Christiane Paul, Katharina Thalbach und Antoine Monot jr. vor der Kamera stehen wird.

#### **Filmografie (Auswahl):**

2013	UND ÄKTSCHN!	Regie: Frederick Baker
2012	BANKLADY	Regie: Christian Alvert
2011	KLEINE MORDE	Regie: Adnan Köse
2010	WICKIE AUF GROSSER FAHRT	Regie: Christian Ditter
2008	WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER	Regie: Michael Bully Herbig
2006	GG 19	Regie: Harald Siebler
2004	„Wilsberg – Schuld und Sühne“	Regie: Buddy Giovinazzo

## **HINTER DER KAMERA**

### **Frederick Baker**

Regie/Drehbuch/Produzent

Der Austro-Brite Frederick Baker, 1965 in Salzburg geboren, studierte Archäologie in Sheffield, Tübingen und Cambridge. Hiermit bringt Baker eine besonders interessante Mischung in das Projekt: Durch seinen österreichischen Geburtsort kennt er nicht nur die Besonderheiten der Sprache der Region, sondern hat auch ein feines Gespür für Humor, der während seiner Zeit in England vor allem durch Monty Python geprägt wurde.

1992 arbeitete Frederick Baker erstmals mit Gerhard Polt zusammen. Er realisierte mit ihm die beiden Bühnenfilme „Obatz is“ und „Offener Vollzug“. Seit 1993 arbeitet Baker als Autor und Regisseur für BBC, ORF u. a. In seinen TV- und Kino-Dokumentarfilmen, die er mit seiner Produktionsfirma Filmbäckerei Wien seither realisierte, setzt er sich meist mit internationalen politischen und kulturellen Phänomenen auseinander. So begleitete Frederick Baker als Berichterstatter für die BBC und „The Independent“ die in Österreich stattfindenden Donnerstagsdemonstrationen. Hierauf basierend entstand schließlich zehn Jahre später Bakers Dokumentarfilm WIDERSTAND IN HAIDERLAND.

Mit einer Vielzahl seiner Filme gewann Baker u. a. den Golden Gate Award des San Francisco Film

Festival, World Gold Medal des New York Festivals sowie den Golden Prague Award Bakers Film „Shadowing the Third Man“ wurde 2005 sogar für die offizielle Selektion des Filmfestivals in Cannes ausgewählt.

Neben seiner Tätigkeit als Regisseur und Produzent arbeitete Frederick Baker u. a. auch als Dozent an der Cambridge University an einem Crossover-Projekt zwischen Film und Forschung. Im „Prehistoric Picture Project“ werden archäologische Funde im historischen Kontext mit Hilfe einer von ihm entwickelten neuen Form des Kinos zu einem neuartigen Filmerlebnis. Der filmtheoretische Hintergrund dieses Projekts ist Frederick Bakers Buch „The Art of Projectionism“ (Czernin Verlag 2007). Des Weiteren war Baker Co-Herausgeber des 2002 erschienenen Buchs „Wiener Wandertage: eine Dokumentation“ (Wieser Verlag) und des im Februar 2010 erschienenen Buchs „Die beschämte Republik“ (Czernin Verlag).

### **Filmografie (Auswahl):**

2013	UND ÄKTSCHN!	Regie/Drehbuch/Co-Produzent
2010	WIDERSTAND IN HAIDERLAND	Regie/Drehbuch/Produzent
2008	„Romy Schneider- Eine Frau in drei Noten“	Regie
2005	„Shadowing the Third Man“	Regie/Drehbuch
2003	„Imagine IMAGINE“	Regie
2002	„Deutschland, Deutschland“	Regie
2000	„Stalin - Red God“	Regie
2000	„The Haider Show“	Regie
1999	„Rebuilding the Reichstag“	Regie
1999	„Magic Lantern: Vaclav Havel and the Revolution“	Regie
1999	„Big Brother: The Stasi - East Germany's Secret Police“	Regie
1998	„The German Giant - Helmut Kohl“	Regie
1997	„The first Silent Night“	Regie
1996	„Eric Hobsbawm - The Stories My Country Told Me“	Regie

### **Wolfgang Thaler**

Kamera

Cannes, Berlinale, Venedig – eine Vielzahl der Filme, bei denen Wolfgang Thaler hinter der Kamera stand, liefen bereits auf den internationalen Festivals, eine ebenso beachtliche Anzahl ist preisgekrönt. Und dabei führte Wolfgang Thalers Weg ihn erst über Umwege hinter die Kamera: Aus Interesse am Film schrieb er sich zunächst als Gasthörer an der Wiener Filmakademie ein. Nach seinem Studium der Agrarwissenschaften bewarb er sich schließlich um die Aufnahme an der Akademie und wurde sofort angenommen. Nach Abschluss seines Filmstudiums arbeitete Thaler als Dokumentarfilmer und freiberuflicher Kameramann.

Für seine Arbeiten erhielt Wolfgang Thaler 1999 den begehrten österreichischen Fernsehpreis „Romy“ als „Bester Kameramann“, für den Dokumentarfilm „Ameisen – Die heimliche Weltmacht“, bei dem er auch Regie führte, den Marburger Kamerapreis. Weitere Auszeichnungen folgten: 2006 erhielt er den Preis für die „Beste Kameraarbeit“ auf dem Grazer Diagonale Festival, 2012 gewann er für WHORE'S GLORY den Österreichischen Filmpreis.

Seit dem Wintersemester 2008/2009 unterrichtet Wolfgang Thaler an der Wiener Filmakademie Kameraarbeit und Bildgestaltung.

## Filmografie (Auswahl):

2013	UND ÄKTSCHN!	Regie: Frederick Baker
2012	PARADIES: LIEBE	Regie: Ulrich Seidl
2011	WHORE`S GLORY	Regie: Michael Glawogger
2009	CONTACT HIGH	Regie: Michael Glawogger
2007	AM LIMIT	Regie: Pepe Danquart
2007	IMPORT/EXPORT	Regie: Ulrich Seidl
2004	WORKINGMAN`S DEATH	Regie: Michael Glawogger
2004	HÖLLENTOUR	Regie: Pepe Danquart, Werner Schweitzer
2002	BLUE MOON	Regie: Andrea Maria Dusl
2001	HUNDSTAGE	Regie: Ulrich Seidl

## RAT PACK FILMPRODUKTION

Produktion / Produzent Christian Becker

Die RAT PACK FILMPRODUKTION GmbH (München) ist ein Filmproduktionsunternehmen, das sowohl die Bereiche Kinofilm als auch TV-Movies und internationale Event-Produktionen bedient.

Der Gründungsgesellschafter und Geschäftsführer Christian Becker verfügt bereits seit seinem Studium an der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) über beste Kontakte zu jungen Regie- und Drehbuchtalenten. In seiner Eigenschaft als ehemaliger Gesellschafter/Geschäftsführer der INDIGO FILMPRODUKTION GmbH und der BECKER & HÄBERLE FILMPRODUKTION GmbH hat er diese Kontaktfelder über viele Jahre ausgebaut und eine hochmotivierte Truppe kreativer Kräfte zusammengestellt.

Unter F.A.M.E. FILM & MUSIC ENTERTAINMENT AG führten Christian Becker und Thomas Häberle ihre Firmen mit Curt Cress (Artforce Musikverlage) sowie Michael Bischoff (mb Medienvertriebs GmbH) zusammen und brachten diese AG im August 2000 an den Neuen Markt Frankfurt. Anschließend wurde von Becker und dem alten INDIGO-Team im Winter 2001 zusammen mit der CONSTANTIN FILM die WESTSIDE FILMPRODUKTION GmbH sowie die RAT PACK FILMPRODUKTION GmbH gegründet. Die kaufmännische Leitung hat die Geschäftsführerin Kristina Strohm übernommen. Sie greift nach verschiedenen kaufmännischen Studien (u. a. an der HFF München) zurück auf eine jahrelange Erfahrung in der Branche bei Firmen wie rmc oder Wiedemann & Berg Filmproduktion, in denen sie bereits im kaufmännischen Bereich und Controlling tätig war. Als weiterer Geschäftsführer wurde Gero Worstbrock eingesetzt, der bereits seit Jahren als Prokurist sowie Justiziar der CONSTANTIN FILM AG tätig war und nun neben dieser Tätigkeit das neue Unternehmen mit seinem langjährigen Know-how im Bereich der nationalen und internationalen Filmfinanzierung unterstützt.

Das Team der RAT PACK produzierte unter der Indigo Filmproduktion und der Becker & Häberle Filmproduktion in den letzten Jahren 14 Kino- und TV-Spielfilme wie u. a. BANG BOOM BANG (Regie: Peter Thorwarth), „Südsee, Eigene Insel“ (Regie: Thomas Bahmann), KANAK ATTACK (Regie: Lars Becker), „Ratten“ (Regie: Jörg Lühdorff), „Was nicht passt...“ (Regie: Peter Thorwarth), 7 DAYS TO LIVE (Regie: Sebastian Niemann) oder „Das Phantom“ (Regie: Dennis Gansel), die unter anderem mit Preisen wie dem VFF Produzenten Preis des Bayerischen Filmpreises, dem renommierten Grimme-Preis, dem Cinema-Jupiter und dem 3.Sat Zuschauer-Preis mehrfach ausgezeichnet wurden. Ebenfalls preisgekrönt: Die RAT PACK Produktionen DIE WELLE von Regisseur Dennis Gansel, die bereits 2008 mehr als 2,6 Millionen Zuschauer in den Kinos erreichte (Deutscher Filmpreis 2008; "Official Selection" beim Sundance Filmfestivals), Michael Bully Herbig's Box Office-Hit WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER, der über 5 Mio. Zuschauer alleine in Deutschland in die Kinos zog und mit dem Bayerischen

Filmpreis ausgezeichnet wurde, und Christian Ditters VORSTADTKROKODILE, der erfolgreichste deutsche Festivalfilm aller Zeiten, prämiert u. a. mit dem Deutschen Filmpreis 2010 (Kategorie: Bester Kinderfilm). Auch die Fortsetzungen dieser beiden Kinderfilme liefen 2011 überaus erfolgreich in den deutschen Kinos.

Aktuell waren im Kino die Nummer #1-Komödie TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER (Regie: Bora Dagtekin), der Kinofilm zur erfolgreichen ARD Kultserie von Bora Dagtekin und DAS HAUS DER KROKODILE, ein Kinder-Gruselfilm von Cyrill Boss und Philipp Stennert basierend auf dem gleichnamigen Roman von Helmut Ballot sowie AGENT RANJID RETTET DIE WELT (Regie: Michael Karen), mit dem beliebten Komiker Kaya Yanar, zu sehen.

RAT PACK hat einerseits junge Regisseure wie Bora Dagtekin, andererseits aber auch bei großen Produktionen bewährte und sehr erfahrene Regisseure wie Peter Thorwarth, Dennis Gansel, Christian Ditter oder das Regie-Team Boss & Stennert (NEUES VOM WIXXER, DAS HAUS DER KROKODILE) kreativ an sich gebunden. In diesem Pool von Kreativkräften, der von den Produzern/Ausführenden Produzenten Lena Schömann und Benjamin Munz betreut und von Herstellungsleiter Oliver Nommsen sowie Tobias Sasse ergänzt wird, entstehen durch permanenten Ideenaustausch – mit Nina Mayr-Knoch, Darina Seng und Doris Seisenberger im Development – ständig neue Projekte, die im Haus und daher mit extrem kurzen Kommunikationswegen gemeinsam weiterentwickelt werden.

## **FILMBÄCKEREI WIEN**

Co-Produktion / Produzent Frederick Baker

Frederick Baker und Sandra Fasolt gründeten 1997 die Firma Media Europa in London und 2004 die Filmbäckerei in Wien, mit der sie seither Filme mit Koproduktionspartnern wie die BBC, Arte, ORF, Studiocanal, NHK, TCM und Polyfilm produzierten.

Im Rahmen der jahrelangen Zusammenarbeit mit Gerhard Polt entstanden „Obatz is - Creme Bava-raise“, „Offener Vollzug“ und „Cutting Garlic“.

„Shadowing the Third Man“ wurde 2005 für die offizielle Selektion des Filmfestivals in Cannes ausgewählt, lief in Pariser Kinos sowie im Burg Kino. Polyfilm zeigte „Widerstand in Haiderland“, einen vom WFF geförderten Film über die österreichischen Donnerstagsdemos, in Wiener Kinos.

## **VIAFILM**

Ausführende Produzenten / Producer Benedikt Böllhoff und Max Frauenknecht

VIAFILM ist ein Filmproduktionsunternehmen, das sich auf die Entwicklung und Herstellung von Kino- und TV-Produktionen konzentriert. Die Firma wurde 2006 von Benedikt Böllhoff und Max Frauenknecht noch während ihres Filmproduktionsstudiums an der Hochschule für Fernsehen und Film München HFF gegründet. Durch ihr Studium an der HFF, das sie Ende 2008 erfolgreich mit dem Diplom abgeschlossen haben, konnten die Produzenten viele kreative Talente entdecken und gemeinsam Ideen und Projekte entwickeln und realisieren. Die Verantwortung für die kaufmännische Leitung und die kreativen Entscheidungen der jungen Filmproduktion tragen die beiden geschäftsführenden Gesellschafter gemeinschaftlich. Seit 2010 wird VIAFILM durch das Business-Angel Stipendium der Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten VFF unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Feil und Christian Becker (GF Rat Pack Filmproduktion) als Business-Angel unterstützt. 2012 folgte ein Stipendium der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft VBW, ein Stipendium der Verwertungsgesellschaft für Nutzungsrechte an Filmwerken VGF ist bereits abgeschlossen.

Zuletzt hat VIAFILM in Zusammenarbeit mit Rat Pack Filmproduktion den Kinder-Kinofilm V8 – DU WILLST DER BESTE SEIN von Regisseur und Autor Joachim Masannek im Verleih der Universal Film gedreht. 2012 ist DAS HAUS DER KROKODILE (Regie Cyrill Boss & Philipp Stennert) im Verleih der Constantin Film im Kino gestartet, ein Kinderfilm, der in Co-Produktion mit Rat Pack Filmproduktion entstand.

Für ihre mutige und zielorientierte Arbeit wurden Benedikt Böllhoff und Max Frauenknecht 2010 mit zwei Produzentenpreisen ausgezeichnet. Dem Förderpreis Deutscher Film für TRANSIT (Regie: Philipp Leinemann) und dem Starter Filmpreis für den in Ghana gedrehten Film PENICILLIN (Regie: Tim Trachte). Darüber hinaus waren sie mit PENICILLIN 2010 auch für den Produzentenpreis beim Studio Hamburg Nachwuchspreis nominiert, sowie für den Bernd Burgemeister Fernsehpreis 2011 für den Film „Davon willst Du nichts wissen“.

In direkter Vorbereitung befinden sich DIE SILVERGIRLS REITEN WIEDER, ein Kinder-Abenteuerfilm von Autor Rochus Hahn, sowie STOP AND GO, ein Buddy Road Movie von Autor Martin Kaatz, bei dem Doron Wisotzky (u. a. Autor von SCHLUSSMACHER) die Regie übernehmen wird. Darüber hinaus werden konsequent TV-Movies, wie aktuell „Carrer Mum“ (AT), „Bald weiß es jeder“ (AT) oder die Sitcom „Berties Schmusease“ (AT) entwickelt.

## **MAJESTIC FILMVERLEIH**

Deutscher Verleih UND ÄKTSCHN!

2006 gründete der Oscar®-nominierte Produzent und Verleiher Benjamin Herrmann (DAS EXPERIMENT, WAS NICHT PASST, WIRD PASSEND GEMACHT, DAS WUNDER VON BERN, MERRY CHRISTMAS) Majestic als neues Filmproduktions- und Verleihunternehmen.

Majestics erster großer Film, Doris Dörries KIRSCHBLÜTEN – HANAMI, avancierte mit über 1,1 Mio. Besuchern zum erfolgreichsten Arthouse-Film des Jahres 2008. Daneben produzierte und verlieh Benjamin Herrmann Philipp Stölzls Aufsehen erregendes und mit zwei Deutschen Filmpreisen ausgezeichnetes Bergabenteuer NORDWAND. Als Produzent von Florian Gallenbergers preisgekröntem JOHN RABE wurde Herrmann mit dem Deutschen Filmpreis 2009 und dem Bayerischen Filmpreis für den Besten Film ausgezeichnet. Im selben Jahr produzierte und verlieh er Sherry Hormanns Bestsellerverfilmung WÜSTENBLUME, einen der erfolgreichsten Filme des Jahres, ausgezeichnet mit dem Bayerischen Filmpreis als Bester Film. 2010 kam DIE FREMDE in die Kinos, Feo Aladags deutsch-türkisches Drama, das als Bester Film und für die Beste Hauptdarstellerin mit dem Deutschen Filmpreis 2010 prämiert wurde. 2011 starteten KLITSCHKO, Sebastian Dehnhards spektakulärer Film über die berühmtesten Boxbrüder der Welt, Marcus H. Rosenmüllers Komödienfolg SOMMER IN ORANGE und Christian Züberts Filmpreis-nominierte Tragikomödie DREIVIERTELMOND mit Elmar Wepper in der Hauptrolle. Im selben Jahr co-produzierte und verlieh Benjamin Herrmann Hermine Huntgeburths Verfilmung des Mark Twain-Klassikers TOM SAWYER mit Heike Makatsch und Benno Fürmann. Die Fortsetzung, DIE ABENTEUER DES HUCK FINN, wurde gleich im Anschluss gedreht und startet im Dezember 2012. Noch davor kam Ralf Huettners skurrile Komödie AUSGERECHNET SIBIRIEN mit Joachim Król in der Hauptrolle sowie die Generationen-Komödie OMAMAMIA von Tomy Wigand mit Marianne Sägebrecth, Annette Frier und Miriam Stein in die Kinos.

Im Sommer 2013 wird Majestic die Romanverfilmung von Charlotte Roches Bestseller FEUCHTGEBIETE ins Kino bringen.

## **IM VERLEIH VON**

### **Deutschland**

Majestic Filmverleih  
Bleibtreustraße 15  
D – 10623 Berlin

Tel. +49 (30) / 887 14 48 - 0  
Fax +49 (30) / 887 14 48 - 10  
info@majestic.de

### **Österreich**

Claus Philipp  
Stadtkino Filmverleih und Kinobetriebsgesellschaft m.b.H.  
Spittelberggasse 3  
1070 Wien

Tel: +43 1 522 48 14  
Fax: +43 1 522 48 15  
office@stadtkinowien.at

## **PRESSEBETREUUNG**

### **Deutschland**

LimeLight PR  
Köthener Straße 44  
10963 Berlin

Petra Schwuchow & Sabine Schwerda  
Tel. 030 / 263 96 98 - 0  
Fax 030 / 263 96 98 - 77  
petra.schwuchow@limelight-pr.de  
sabine.schwerda@limelight-pr.de

### **Österreich**

HOANZL  
Presse – und Öffentlichkeitsarbeit  
Produktion  
DVD/CD und Präsentationen  
Arbeitergasse 7  
1050 Wien

Angelika Schäfer  
Tel: +43 1 522 48 14  
Fax: +43 1 522 48 15  
angelikaschaefer@hoanzl.at